

# Wo isch mi Köfferli?

Schwank in drei Akten  
von Daniel Kaiser

nach einer Idee von C. Magnier

**BREUNINGER**  
THEATERVERLAG

Tel. +41 (0)62 824 42 34  
[info@breuninger.ch](mailto:info@breuninger.ch)  
[www.breuninger.ch](http://www.breuninger.ch)

# **Wo isch mi Köfferli?**

Schwank in 3 Akten von Daniel Kaiser  
nach einer Idee von C. Magnier

|                  |                                                           |
|------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>Personen:</b> | <b>6H / 5D</b>                                            |
| Fritz Schnabel   | ca.60 j., Türfallenfabrikant,nervöser Typ                 |
| Lotti Schnabel   | ca.50 j., seine Frau, naiv und kompliziert                |
| Pia              | ca.20 j., beider Tochter, verwöhntes Girl                 |
| Hans Brams       | ca.28 j., Prokurist von Hrn.Schnabel, selbstbewusster Typ |
| Oscar            | ca.22 j., Chauffeur von Hrn.Schnabel, Lebenskünstler      |
| Hector Buchli    | ca.35 j., Masseur von Hrn.Schnabel, etwas blödlischer Typ |
| Kung Woh         | ca.45 j., Hausdiener, schwerfällig                        |
| Lena             | ca.35 j., Dienstmädchen, vorwitziger, hochnäsiger Typ     |
| Vreni            | ca.20 j., lebenswerte, einfache Person                    |
| Hilda            | ca.55 j., etwas schüchterne Frau                          |
| Karl             | ca.40 j., Chauffeur                                       |

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** In der Wohnung von F. Schnabel

## **Bühnenbild:**

Wohnstube der Familie Schnabel. Türe links, hinten Mitte und rechts.  
Tisch mit Stühlen, Telephon, etc.

## **Das Recht zur Aufführung:**

1. Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

## **Vorwort mit Inhaltsangabe**

Ein Kofferli mit Damenwäsche, eines mit Schmuck und eines mit viel Geld sorgen beim Türfallenfabrikant Fritz Schnabel für Aufregung und Chaos, denn alle drei Kofferli sehen gleich aus.

Viel Mühe, Tricks und Glück braucht Herr Schnabel, um den Hausfrieden wieder herzustellen.

## 1. A K T

### 1. Szene:

**Kung:** *(beschäftigt sich mit putzen und singt eine chinesische Melodie, es klopft)* Ich glaube, es hat klopfen *(macht Türe auf)*. Ja bitte?

**Hans:** Ich mues dr Diräggter Schnabel spräche, aber gschnäll!

**Kung:** Geet nicht, di Diräggtor Schnabel schnäbelet, ich mein schlooft noch.

**Hans:** Denn wecken uff, es isch dringend. *(Kung zuckt die Achseln und klopft an die Tür)* Feschter!

**Kung:** *(mit der Faust)* Herr Diräggter!

**Fritz:** *(hinter der Tür)* Joo, was isch?

**Kung:** Herr Brams möcht si sprechen.

**Fritz:** Dä soll Zmittaag in mi Büro koo.

**Kung:** Geet nicht, ist seel, seel wichtig.

**Fritz:** Denn kumm i halt.

**Hans:** Do nämme si dä Bluemestruuss und gään si en eerscht wider, wenn ich s ine saag.

**Kung:** Ja, ich verstehen.

**Hans:** Wie ka ich ine lüüte, wenn ich si bruuch? Hänn si irgend e Glogge?

**Kung:** Ich habe keine Glocke, geet nicht.

**Hans:** *(gibt ihm eine Zehnernote)* Jetzt goot s, gäll?

**Kung:** Ja, jetzt geet s.

**Hans:** Und jetzt mache si s Zmorge für dr Diräggter und mii.

**Kung:** Oo nejn, kann ich nicht machen. *(Hans gibt wieder eine Note)* Aa, kann ich jetz machen. *(ab)*

**Fritz:** *(im Morgenmantel)* Was fallt ine y, am Morge früe in mi Privaatwo-nig z koo? Lööñ si sich e glaubhaftigi Entschuldigung yfalle.

**Hans:** Es isch jo scho Zääni.

**Fritz:** Rue! Also, was wänn si?

**Hans:** I bi verliebt.

**Fritz:** Waaas?

**Hans:** I ha gsait, ich sig verliebt.

**Fritz:** Aa! Verliebt, was goot das mii aa?

**Hans:** Ee, ich bi verliebt in e Frau und...

**Fritz:** Das nimm i aa.

**Hans:** ...und doorum sött i mee Loon haa.

**Kung:** *(kommt mit dem Morgenessen für zwei Personen und einem Glöcklein, stellt alles auf den Tisch)*

**Fritz:** *(ganz entsetzt)* Waas mee Loon! *(wütend)* Und wäge däm kömme si in mi Wonig? E Frächheit!

**Hans:** I ha dänggt ...

**Fritz:** Gaar nüüt mien si dängge! Kei Rappe mee Loon bekömmen si und jetz use!! *(geht zum Tisch, staunt über das zweite Gedeck)* Was soll das? Bis jetz han ich immer nu us einere Tasse trugge.

**Kung:** Das zweite Gedeck gehören Herr Brams.

**Hans:** *(setzt sich)* Ich ha dänggt, dass si froo wäre, no däm Schogg nit ellai miesse Zmorge z ässe.

**Fritz:** E Unverschämtheit isch das. *(streicht sich ein Brot)* *(Kung schenkt Kaffee ein)*

**Hans:** *(nimmt dem Fritz das gestrichene Brot aus der Hand)* Kan ich no dr Zugger haa?

**Fritz:** *(hält ihm die Zuckerdose schnell hin)* Doo...

**Hans:** Zwei Zugger bitte. *(beide essen)* Uebrigens, d Firma Hablützel & Co. het mir 9'000 Frangge botte, wenn ich zue ine wüürd go schaffe. Pro Monet! Aber i ha scho gsait, dass i woorschynlig bi ine wüürd blybe, denn si sin e sone häärzensguete Scheff. *(heuchlerisch)*

**Fritz:** Was 9'000 Frangge hän die ine botte? Das isch e Lümmel. Das isch jo Abwärbig. Aber däm wil ich s zeige. Wenn dä meint, er könn mir d Lüüt uusspanne, denn het är sich tüüsch. *(denkt nach)* Also, wivil Loon hän si welle?

**Hans:** Wüsse si, es isch eso, mi Verlobti kunnt us guetem Huus und doorum sött ich, damit ich ire dr gwonti Läbesstiil ka biete, scho öppe 8'500 Frangge haa.

**Fritz:** Waas, 8'500 Frangge im Monet? *(überlegt)* Saagemer 8'000, he?

**Hans:** Oo, danggschöön, mit sovil han ich nit grächnet. Jetzt wil ich grad dr Firma Hablützel go aalüüte, dass d Abwärbig nit klappt het.

**Fritz:** I wüürd nit aalüüte. "Man schweigt und triumphiert". - Wäge irer Verlobte, isch es e Nätti?

**Hans:** E seer e Nätts, und iri Eltere au.

**Fritz:** Wenn ich ine scho mee Loon gib, döörft i au no wüsse, wär das isch?

**Hans:** Momänt! *(zieht weisse Handschuhe an und läutet mit dem Glöcklein, rutscht die Kravatte zurecht)* Es isch iri Tochter!

**Fritz:** *(ausser sich)* Waas! Aa! Oo! Nei! Das ka nit sy. Si sin e Lump. Nei niemools! Mi Tochter hürootet e Maa, wo öppis ka, wo öppis isch und wo öppis het. *(macht mit den Fingern Geldzeichen)* Si könne myner Tochter dr gwonti Läbesstiil nit biete, wo si deheime het.

**Hans:** Doorum han ich doch mee Loon verlangt. *(gibt den Blumenstrauss)*

**Fritz:** Au mit däne 8'000 Frangge im Moment könne si ire nit das biete wo si gwont isch.

**Hans:** Si bikunt jo vo ine e Mitgift vo 500'000 Frangge!

**Fritz:** Vo wäm hän si die Informazion?

**Hans:** Iri Tochter het mr das gsait.

**Fritz:** Si sin e ganz e charakterlose Lump. Ich glaub, si luege s hüroote für e loonends Gschäft aa, he? Ich will ine saage, dass das mit dr Mitgift e falschi Informazion gsy isch.

**Hans:** Zum Bewys, dass ich iri Tochter gäärn ha, schängg ich iir an unsrer Hochzyt mi ganz Vermöge.

**Fritz:** *(lacht)* Ha, öppe e sone Bluemestruuss?

**Hans:** Nai, es sin öppe 498'350 Frangge.

**Fritz:** Waas? 498'000 Frangge!

**Hans:** ...und 350 Frangge!

**Fritz:** Hän si en Eerbschaft gmacht?

**Hans:** Nai, ich ha s gstole.

**Fritz:** Wie bitte?

**Hans:** Ich ha s gstole - besser gsait, i ha s ine gstole.

**Fritz:** Waas hän si? Mir 498'350 Frangge gstole, Si sin jo e Verbrächer!  
Jetzt lüüt ich grad dr Polizei aa, ins Gfängnis ghöört sone Lump.  
(*geht zum Telefon und wählt*)

**Hans:** Lüüte si doch nit grad dr Polizei aa. E fründschaftlichi Regelig  
wääri für uns beidi s Besch, Schwigerbabbe!

**Fritz:** (*schreit*) Schwigerbabbe, zu däm wird s nie koo. (*wählt Nummer von  
Polizei*)

**Hans:** Darf ich si draa erinnere, dass unseri Firma im letschte Joor e  
Gwünn kaa het vo 610'000 Frangge. Die 400'000 Frangge nit  
grächnet, wo vo de Stüüre verschleieret woorde sin. Sii hän mir dr  
Ufftraag gää, für die Stüürhinterziehig. Und wie wänn si jetzt au no  
myni 498'350 Frangge erklääre, es fäält dr Firma jo kei Rappe.

**Fritz:** Waas, kei Rappe?

**Hans:** Nai, das isch jo grad das Dummi. Stelle si sich voor, wär alles  
syni Naase in iri Büecher stegge wüürdi, Stüürverwaltig, Polizei...  
me wird ine Frooge stelle und si mien si beantwoorte.

**Fritz:** (*verlegen*) Wie hän si mir könne 498'000 Frangge stäle, oni dass  
öppis fäält?

**Hans:** Ich ha das mit Tüürgriff gschucklet. (*Kung kommt mit Glöckchen*)

**Fritz:** Was wänn si doo?

**Kung:** Ich blingen Glöckchen fül Hell Blams

**Hans:** Bringen sie zwei Aspirin, bitte.

**Fritz:** (*schreit*) Uuse! (*Kung ab*) ... wo sin mir stegge blibe?

**Hans:** (*überlegt*) Jetzt isch s mr au grad entfalle.

**Fritz:** Aa, si hän irgend öppis gschucklet?

**Hans:** Aa jo, ich ha gsait, ich hebis mit Tüürgriff gschauklet.

**Fritz:** Joo .. jetzt hämmer dr Fade wider.

**Hans:** Wüsse si, wivil Tüürgriff in eim Joor in dr Schwiz bruucht wäärde?

**Fritz:** Nai....

**Hans:** Gliiferet vo unserer Firma sin s genau 498'000 Stück gsy, durch  
Tüürig bedingt, hän mir dr Prys müesse uffesetze.

**Fritz:** (*immer noch den Telefonhörer in der Hand, im Morgenmantel*) Joo und  
wyter?



**Hans:** Dr Prys pro Tüürgriff vertüürt sich für e Groosshandel um 1 Frangge. Dur e Schrybfääler hän unsri Paartner aber 2 Frangge akzeptiert ... Was mache, han ich dänggt. I ha si welle informiere, aber si sin grad uff dr Jagd gsy und am andere Taag han ich kei Zyt ghaa. Ich ha ne Verabredig mit eme Fröllein ghaa.

**Fritz:** Ach, mit wäm denn?

**Hans:** Mit irer Tochter.

**Fritz:** Ach soo! Und denn?

**Hans:** Ich han e Blitzgedangge ghaa. Könnti ich die zuesätzliche Frangge in de Büecher verschleiern, denn bruucht i mir für d Zuekunft keini Gedangge me z mache.

**Fritz:** Aa, soo , wie mir das mit dene Summe mache, wo mir nit bi der Stüüre aagänn?

**Hans:** Psst! Dr Telifoonhöörer! (*zeigt auf seinen Morgenmantel*)

**Fritz:** (*erschrocken*) Au, eso öppis Blööds.

**Hans:** Jetzt wääri kläärt, wien ich zue däne 498'350 Frangge koo bi.

**Fritz:** (*erbst*) Das Gäld, wo sii in ire eigene Sagg gwiirtschaftet hän!!

**Hans:** He nai, sovil Gäld trait me nit im Sagg umme.

**Fritz:** Si getraue sich no Witz z mache!

**Hans:** Ich ha jo numme für s Glück vo irer Tochter gsoorgt, denn das ganzi Gäld bikunt jo iri Tochter am Taag vo dr Hochzyt ... Wenn si jetz no die Mitgift vo 500'000 Frangge drzue rächne, denn ka das jungi Päärli s Läbe mit ere runde Million aaföö.

**Fritz:** (*überlegt*) Joo, hinter däm Ganze schynt e gwüssi Loogik z stegge ... Weiss mi Tochter, wär si sin?

**Hans:** Nai, ich ha ire numme gsait, dass ich e leitende Aagstellte binere groosse Fabrik sig. Ich bi halt e Bescheidene.

**Fritz:** Aa, das isch mr bis jetz entgange. ... Liebt iri Verlobti sii?

**Hans:** I bi sicher, dass i liebt wiird.

**Fritz:** Sin si ganz sicher? (*Hans nimmt Glöckchen und läutet Sturm*) Was lüüte si immer wie verruggt?

**Hans:** Bevor si vo unserem Liebesbewys hööre, bruuche si Aspiriin!

**Fritz:** Ach sii mit irem Aspiriin!

**Hans:** Ich will jetz ganz offe mit ine rede.

**Fritz:** (*bestimmt*) Also use drmit!



**Hans:** Ich bi dr Liebhaber vo irer Tochter!

**Fritz:** (*empört*) Waas?

**Kung:** (*kommt herein*) Sii haben geläutet?

**Fritz:** (*schreit*) Göön si mir us den Auge!

**Kung:** (*verdutzt*) lich?

**Fritz:** Nai, nit sii, är (*zeigt auf Hans*) ... nai es isch besser, wenn si doo blybe.

**Kung:** Entschuldige si, aber i bi e bizzeli schwäär vo Begriff, gilt das "us de Auge", jetz für mi oder für in? (*zeigt auf Hans*)

**Fritz:** (*schreit ihn an*) Ab in d Kuchi, vilicht lööse si döört das schwääri Probleem. (*Kung ab*) ... Wie lang sin si scho dr Liebhaber vo mynere Tochter?

**Hans:** Sit anderthalb Joor.

**Fritz:** Das muess jo grad klappt haa.

**Hans:** Wie soll i das verstoo?

**Fritz:** Si hän mir gsait, dass si mi Tochter sit anderthalb Joor kenne und sit anderthalb Joor ire Liebhaber sin, und ich ha gsait, das mues jo grad klappt haa.

**Hans:** Nai, also kenne tien mir uns sit 1 Joor und 220 Tääg, ire Liebhaber bini aber eerscht sit 1 Joor und 102 Tääg ... Es isch e räägnerische Sunntig gsy ...

**Fritz:** Und go spaziere het me nit könne, he? Denn hän si an däm No-mittaag beschlosse, dass si mi Tochter wänn hüroote?

**Hans:** Ich und iri Tochter hän beschlosse ... ich hoff si mergge dä glaini Unterschiid?

**Fritz:** Wiso het si mir nie öppis gsait? Frächheit!

**Hans:** Si het Angscht vor ine.

**Fritz:** Angscht? Das möcht i vo ire sälber hööre und zwar grad jetz uff dr Stell!

**Hans:** Nai bitte nit, ich ha ire versproche, ine nüüt z saage. Si wills ine sälber saage. Vilicht rede si liebevoll mit irer Tochter, denn tuet si s ine vilicht aavertraue. Am Beschte isch es, wenn si s jetz grad mache wüürde. Ich kumm denn innere Viertelstund wider doo ane und umaarm denn iri Frau.

**Fritz:** Wie bitte? Was fällt ine y, mi Frau z umaarme?

**Hans:** He, eso begriesst doch dr Schwigersoon si Schwigermueter.

**Fritz:** He, he, numme langsam. Zeerscht red ich jetz emool mit mynere Tochter.

**Hans:** Döörf ich ine jetz "Fritz" saage?

**Fritz:** Nai, uff kei Fall, was fällt ine au y? *(Hans läutet mit Glöckchen)*  
Herrschaft nonemool, ich bruuch kei Aspiriin!

**Hans:** Nai, aber iich! *(Kung kommt mit Aspirin) (trinkt das Glas aus)* Also, bis spööter **Fritz!**

**Kung:** Koomisch, ich haben jetz gerade **Fritz** verstanden!

**Fritz:** Rue!!! *(Kung beleidigt ab)*

## 2. Szene:

**Fritz:** *(ruft)* Pia!

**Pia:** *(kommt herein)* Joo Babbeli.

**Fritz:** Saag mr nit immer Babbeli!

**Pia:** Aber du bisch doch mi Babbeli?

**Fritz:** Aber eso redet me nit mit em Vatter.

**Pia:** Ach, bisch du altmoodisch.

**Fritz:** Nach däm wo n ich ghöört ha, bisch du modärn, ich wüürdi saage zue modärn!

**Pia:** Nach däm wo du waas ghöört hesch? Babbeli?

**Fritz:** Stell dir voor, ich weiss alles.

**Pia:** Waas, weisch du alles?

**Fritz:** Spil jetz nit die Unschuldigi. Ich will jetz alles wüsse uff dr Stell!

**Pia:** Ich verstand kei Woort.

**Fritz:** Wär isch di Liebhaber? Use mit dr Sprooch!! *(Lena kommt mit einem Deckeli und legt es auf den Tisch) (Fritz zu Lena)* Ich hoff, dass si kei Woort verstande hän. *(Lena ab)* Ich will jetz wüsse, wär di Liebhaber isch! *(schüttelt sie) (Pia fängt an zu schreien)* Hör uff eso z schreie. Grad vorhäär het är um di Hand aaghalte.

**Pia:** Oo, wie schön, är het um mi Hand aaghalte!

**Fritz:** Jo, vor wenige Sekunde. *(Pia fängt wieder zu heulen an)* Worum hüülsch du jetz scho wider?

**Pia:** Jetz isch es kei Theaater me ... Sit 2 Wuche han ich nüüt me vo nem ghöört. I ha gmeint, är heig mi verloo.

**Fritz:** Bind mr kei Bäären uff, däã und di verloo!!!!

**Pia:** S Mami het drs grad welle saage.

**Fritz:** Was, s Mami weiss Bscheid?

**Pia:** He jo!

**Fritz:** (*wütend*) Potz Blitz nonemool, dr Letschti, wo erfaart, was in däm Huus voorgoot, bin ich.

**Pia:** Aber dergege bisch du nit?

**Fritz:** Wogege bin ich nit?

**Pia:** He, dass mir enander hüroote!

**Fritz:** Also, zeersch wil ich alles prüefe. (*Pia fängt wieder an zu schreien*) Hör sofort uff eso z schreie, suscht schigg i di in d Provinz ... in die tiefschti Provinz. (*ab*)

**Pia:** (*schreit wieder*)

**Lena:** (*kommt herein*) Fröllein Schnabel!

**Pia:** (*hört auf zu schreien*) Ich dörf nit hüroote het mi Babbi gsait. Ich bi doch kei Kind me. Ich will jetz ändlig frei sy.

**Lena:** Ich ha kürzlig imene Roman gläase, wie e Tochter vo den Eltere d Erlaubnis griegt het zum hüroote. Si het im Vatter eifach aagää, dass si Noochwuchs bikunnt. Kömme si druus?

**Pia:** Denn griegt mi Vatter e Schlaagaafall.

**Lena:** Aber vorhär git är öich s **Joowort**, damit si Aengel nit uneelich uff d Wält kunnt. Wenn är wider uff d Bai kunnt, sin si scho unter dr Huube.

**Pia:** Nai, das kan ich nit mache!

**Lena:** Es kunt uff en Versuech aa!

**Pia:** Also guet. Waarte si in dr Kuchi usse (*Lena ab, Pia fängt an zu schreien*)

**Fritz:** (*stürmt herein*) Rue! ... ich will mi **Rue!!**

**Pia:** Babbi, ich muess dr öppis saage.

**Fritz:** Ich will nüüt ghööre, verstande! (*ab*)

**Pia:** (*fängt wieder an zu schreien*)

**Fritz:** (*kommt wieder*) Ich gib mi gschlaage. Was wottschr mr saage?

**Pia:** *(schüchtern)* Mir wänn en Vladimir nenne.

**Fritz:** Wär?

**Pia:** Di Aenkel!

**Fritz:** Ich kumm nit noo.

**Pia:** Vladimir wämm mir di Aenkel nenne.

**Fritz:** Hee??

**Pia:** Kunnsch nit druus ... du wiirsch Grossvatter.

**Fritz:** *(nach langem Ueberlegen)* Waas naaii, das tuesch du mir nit aa. Willsch du unsere Name "Schnabel" enteere? ... Und Vladimir soll dä Balg heisse?? *(nimmt Glöckchen und läutet)*

**Kung:** *(kommt mit Tabletten und Glas Wasser)* Sie haben geläutet?

**Fritz:** Froog nit so dumm. Bringe si mir e Glaas Wasser und es Aspiriin.

**Kung:** Tabletten sind schon aufgelöst.

**Fritz:** *(trinkt)* Wäää...

**Pia:** Und gisch du n em jetzt mi Hand?

**Fritz:** Was blybt mr denn anders übrig?

**Pia:** *(fällt ihm um den Hals)* Vile Dangg, Babbeli. *(gibt Zeichen zu Lena, die zur Tür hereinschaut)* Das muess i grad im Mami verzelle. *(ab)*

**Kung:** *(es läutet)* Es haben geläutet. *(es läutet nochmals)* Ich glauben, es läuten Stulm.

**Fritz:** Ich mach scho uff. *(will gehen, schaut dann aber Kung vorwurfsvoll an, setzt sich)*

**Kung:** Ach entschuldigen Sie. *(geht zur Tür und macht auf).*

**Vreni:** Ich möcht gäärn dr Diräggter Schnabel spräche, bitte.

**Kung:** *(geht zu Fritz)* Hell Schnabel, will Sie eine Dame spläche!

**Fritz:** Ich dängg aagsträngt noch, ich ka jetzt keini junge Daame spräche.

**Kung:** Aber sii schon da! *(ab)*

**Vreni:** Sin sii dr Herr Schnabel?

**Fritz:** Joo, kömme si zuer Sach!

**Vreni:** *(verzweifelt)* D Laag in däre ich mi befind, isch zuem Verzwylfe.

**Fritz:** Jungs Fröllein, ich ka ine versichere, mi Laag isch au verzwyflet.  
Also, sitze mr beidi im glyche Boot.

**Vreni:** Ich lieb e junge Maa, dr Herr Hans Brams.

**Fritz:** Das isch schlächt, denn sitze si im falsche Boot.

**Vreni:** Was bedüütet das?

**Fritz:** Dä Maa het grad vorhäär um d Hand vo mynere Tochter aaghalte.

**Vreni:** Si mien d Woret erfaare, ich han im gsait, dass ich iri Tochter sig.

**Fritz:** Das isch nit wyter schlimm.

**Vreni:** Begryffe si doch, är haltet sii für mi Vatter.

**Fritz:** Loogischerwys, wenn si im mitteile, dass si mi Tochter sige.

**Vreni:** Aber verstöön si denn nit, was das bedüütet?

**Fritz:** Ich wüssti nit ... (*begreift langsam*) doch jetzt kumm i langsam noch ...

**Vreni:** Die Tochter, wo n är will huroote ...

**Fritz:** Alles klaar!

**Vreni:** ... bin ich!

**Fritz:** Mir dreit sich alles ... und mi Tochter Pia isch in anderen Umständ,  
puu ... worum saage si im überhaupt, dass ich ire Vatter sig??

**Vreni:** Mir hän uns imene Kaffi kennegleert. Er het mi nach mym  
Noochname gfrogt ... jo und ich heiss ... Ochsemuul ...

**Fritz:** Oo jee, wie ka me au!

**Vreni:** ... Das han ich im nit getraut z saage. Do han ich e groosses Plakat  
gsee vo irer Fabrik, denn isch mir halt dr Name Schnabel usegruscht.  
Vreni Schnabel tönt jo ganz guet ... Wo är mi gfrogt het, ob ich d Tochter vom Fabrikbsitzer sig, han ich halt jo gsait ...  
Ich möcht, dass är s numme vo mir erfaart, suscht git s e Unglugg.

**Fritz:** Jo, und myni 498'000 Frangge wäre au futsch, wenn är erfaart,  
dass sii nit mi richtigi Tochter sin.

**Vreni:** Das verstand i jetz nit!

**Fritz:** Lose si Fröllein, ich versprich ine, dass ich nüüt saag, unter einere  
Bedingig. Si blybe jetz im Huus, bis ich mit däm junge Maa e paar  
Glainigkeite greglet ha.

**Vreni:** I bi yverstande.

**Fritz:** Döörf ich si bitte, döört in däm Zimmer z waarte. Wenn s denn so wyt isch, hol ich si denn. *(Vreni ab)* Soo, jetz will ich emool usefinde, wär mym Töchterli dä Vladimir aaghängt het. *(ruft Lotti)* Lottti!

### 3. Szene:

**Lotti:** *(kommt herein)* Wär rieft mir?

**Fritz:** Ich, di Maa natüürlig.

**Lotti:** Oo, wie lieb vo dir.

**Fritz:** Lotti, ich muess dir öppis saage ... Di Tochter het e Liebhaber.

**Lotti:** Ich au ...

**Fritz:** Waas?

**Lotti:** Ich ha dir au öppis z saage. Di Tochter het e Liebhaber.

**Fritz:** Aber das han ich dir doch grad gsait!

**Lotti:** Ich ha s aber vor dir gwüsst.

**Fritz:** Waisch du au scho, dass di Tochter e Kind griegt?

**Lotti:** Natüürlig!

**Fritz:** Mir wiird s schwindlig. *(ruft)* **Pia**, Pia!!

**Pia:** *(kommt herein)* Was Babbeli?

**Fritz:** Saag, wär isch es, use mit dr Sprooch!

**Pia:** Aber du waisch es doch.

**Fritz:** Jo jo, aber i will si Name us dim Muul ghööre, will s vil musikaalischer töönt. Also loos, saag s jetz!

**Pia:** *(zögert)* Si Name isch Oscar ...

**Fritz:** *(überrascht)* O s c a r ? Wär isch denn dr Oscar?

**Lotti:** Aber Fritz, was isch au mit dym Gedächtnis loos? Dr Oscar isch doo di Schofför!

**Fritz:** Waas, du erwaartisch e Kind vo mym Schofför?

**Lotti:** Sig froo, dass si so gnau Aagoobe mache ka ... das isch doch e nätte junge Maa. Mir laadene hütte grad zum Nachtässen y.

**Fritz:** *(verzweiflet)* Mir könne in nit zuem Nachtässe ylaade.

**Lotti:** Worum denn nit?

**Fritz:** Ich han in vor 2 Wuche usekeit.



**Pia:** *(fällt der Mutter um den Hals und weint)* Mami, Mami ...

**Lotti:** *(zu Pia)* Muesch nit hüüle, dr Babbi bringt alles wider in Oornig.

**Fritz:** Mi Tochter enteert vomene Schofför!

**Lotti:** Ich waiss nit, was du hesch, das isch doch e nätte Schwigersoon.  
Uff jede Fall besser, als dr Graf vo Angestai, wo du für unseri  
Tochter voorgsee hesch. Dä mit syne Biibeli und Büüle am Kopf. *(zu Pia)*  
Gang in di Zimmer go wyter hüüle, aber mach s Fänschter zue  
wäge dr Noochberschaft.

**Hans:** *(kommt von Mitte)* Aa, d Madam Schnabel, darf i si umaarme und  
küsse und **Mami** saage? *(macht es)*

**Lotti:** *(zu Fritz)* Worum sait mir dä nätt fründlig Herr "Mami"?

**Fritz:** Worum? *(verlegen)* I waiss nit!

**Hans:** *(zu Fritz)* Waiss iri Frau nit Bscheid?

**Fritz:** Vo was rede si au?

**Hans:** He vo mym Aatraag!

**Lotti:** *(zu Hans)* Ich hätti gäärn nööchers gwüsst.

**Fritz:** Wäärde si e Bizzeli düütlicher.

**Hans:** *(zu Lotti)* Het ine ire Maa nit gsait, dass ich d Eer ghaa ha um  
d Hand vo irer Tochter z bitte?

**Lotti:** Vo dr Pia?

**Fritz:** *(wird nervös)* Nai, vo dr Andere.

**Lotti:** *(verwirrt)* Weli Andere?

**Fritz:** He, die Ander, die Aelteri, die mit dr lange Naase und de Hoor.  
*(zeigt lange Nase)*

**Lotti:** Bisch du verruggt?

**Fritz:** Waisch was, du goosch jetz e bizzeli go abligge, ich verzell dir  
alles spööter. *(schiebt sie zur Türe)*

**Lotti:** *(an der Tür zu Hans)* Es isch nätt gsy, dass si mi küsst hän! *(ab)*

**Hans:** *(zu Fritz)* Das isch mir s Nöischt, dass sii zwei Töchtere hän.

**Fritz:** Jo, mir au ... oo ... *(schnell)*. Soo, jetz wände mir uns wichtigere  
Sache zue. Ich will nit länger diskutierte, wie si an mi Gäld koo sin ...  
aber es könnti jo sy, dass si plötzlich iri Mainig ändere, denn i hät  
gäärn öppis Schriftligs in de Händ, dass das Gäld wirgglig in Bsitz  
vo mynere Tochter kunnt, wenn si hüroote.



**Hans:** Misstraue si mir??

**Fritz:** Nai, wie könnt ich au? Aber trotzdem. (*überlegt*) Wo hän si denn jetzt das Gäld?

**Hans:** Ich ha s in Schmugg aaglegt.

**Fritz:** (*überrascht*) Waas in Schmugg?? Jä und wo isch dä?

**Hans:** Imene handliche glaine Koffer.

**Fritz:** So, so, imene Koffer (*überlegt wieder, macht plötzlich freundliches Gesicht*) Ich han e wunderbaari Idee.

**Hans:** Aa, jä...

**Fritz:** Das git en Ueberraschig für d Pia, ee nai ... i main für die Aelteri, die mit dr Naase (*zeigt*). Si hole jetzt dä Koffer und denn könne si aalässig vo dr Verlobig ire dä Koffer schängge, doo het si e Fröid.

**Hans:** Maine si?

**Fritz:** Ganz bestimmt.

**Hans:** Wiird gmacht. (*geht zur Tür*)

**Fritz:** Nur no ei Froog. Wüsse si zuefällig, wo sich jetzt mi Schofför Oscar uffhalte tuet?

**Hans:** Ire Schofför??

**Fritz:** Jo, also mi früenerig Schofför.

**Hans:** Wüsse si das nit, e zerbrocheni Liebi het in vertribe. Der Name vo sym Schatz het är mir nie gsait, aber ire Vatter muess e Untier sy.

**Fritz:** (*verwirrt*) Böösi Mensche git s.

**Hans:** Jetzt isch är uffere Expedition am Süüdpool und kunt eerscht in 6 Joor wider zrug (*ab*)

**Fritz:** (*erschüttert*) In 6 Joor ... Exepedition? ... Süüdpool?? Oo ...

**Lena:** (*kommt von links*) Herr Schnabel, dörf ich si e Momänt stööre?

**Fritz:** Nai, jetzt nit.

**Lena:** Es goot nur ei Minuute.

**Fritz:** Also, was isch?

**Lena:** Ich möcht ine numme saage, dass ich mi Stell tue kündige.

**Fritz:** Was, sii wänn uns verloo?

**Lena:** *(stolz)* Jo, ich tue hüroote.

**Fritz:** Was, doo hän si aber Glügg ghaa. Wär isch denn dr Glüggligi?

**Lena:** Dr Graf vo Angestai.

**Fritz:** *(lacht)* Waas, dr Graf vo Angestai, dä mit de Biibeli und de Büüle?

**Lena:** *(schaut ihn böse an)* Die Biibeli, wo si erwääne, sin verschwunde.

**Fritz:** Aa, wie kunnt denn das?

**Lena:** Won är bi ine uff Bsuech gsy isch, han ich en pflägt.

**Fritz:** *(schreit)* Si wüsse ganz genau, dass s Personaal myni Gäscht nit döörf pflääge. Si sin frischtloos kündiget.

**Lena:** Bitte mi Herr. *(hochnäsig ab)*

**Fritz:** *(ruft)* Lotti, Lotti!

**Lotti:** *(kommt)* Wär rieft mir?

**Fritz:** Ich, di Maa natüürlig.

**Lotti:** Oo, isch das lieb vo dir. Was isch loos?

**Fritz:** Waisch du s Nöischt? Dr. Graf vo Angestai isch sini Biibeli loos.

**Lotti:** Aa so, schön.

**Fritz:** Waisch du au wiso?

**Lotti:** Nai!

**Fritz:** Denn frog emoole d Lena.

**Lotti:** Fritz, was isch denn au mit dir loos, du bisch eso verwirrt?

**Fritz:** Ich ha däre Persoon grad kündiget.

**Lotti:** So, so, isch das ächt e gueti Idee gsy?

**Fritz:** Und jetz hani none schlächti Noochricht. Dr Oscar isch uf s Ys glegt.

**Lotti:** *(entsetzt)* F r i t z !

**Fritz:** Aer fangt am Süüdpool Pinguine, und waisch wenn är wider kunnt? In 6 Joor!!

**Lotti:** Do seesch, wo ane du d Mensche tribsch.

**Fritz:** Typisch, jetz gisch du wider mir d Schuld.

**Lotti:** Wohär nimmsch du jetz e Maa für d Pia?

**Fritz:** Weiss nit.

**Lotti:** Ich wüssti scho eine. Es het doch eine um d Hand vo unserer Tochter aaghalte. Ii, wie heisst är jetz scho?

**Fritz:** *(mürrisch)* Brams!

**Lotti:** Eine vo dyne Aagstellte?

**Fritz:** Jo, dr Herr Hans Brams.

**Lotti:** Das isch jo wunderbar.

**Fritz:** Nai, das isch nit wunderbar, dr Herr Brams isch scho verlobt.

**Lotti:** Denn mein ich en Andere. Ich mein dä wo unseri Tochter zuer Frau het welle haa.

**Fritz:** Es het keine unseri Tochter welle haa.

**Lotti:** Fritz, du waisch, vorhär het mi eine umarmt und küsst.

**Fritz:** *(schreit)* Jo, ich weiss, i bi dumm aber nit blind.

**Lotti:** Ich wott doch numme wüsse, wie dä heisst.

**Fritz:** Hans Brams.

**Lotti:** Aa, dä au?

**Fritz:** Jo, well s dr Glych isch.

**Lotti:** Aa, jetz begriff ich, worum är mi vorhär **Mami** gnennt het ... Jetz begriff ich d Zämmehäng. *(geht ab)*

**Fritz:** *(zu sich)* Das isch zum Glügg en Irrtum. *(es läutet an der Türe)*

**Kung:** *(kommt gesprungen und geht zur Türe, macht auf)* Bitte? *(Hans kommt mit schwarzem Kofferli, Kung will es ihm abnehmen)*

**Fritz:** *(zu Kung)* Löön si das Kofferli in Rue. Verschwinde si. *(Kung ab)*  
Soo Herr Brams, hän si dr Schmugg mitbroocht?

**Hans:** Joo. *(zeigt auf Kofferli)* *(Fritz will Kofferli tragen)* Nä, nai, nit eso stüürmisch.

**Fritz:** Lege si das Kofferli emool uff dä Tisch, und mache si s emool uff!  
*(Hans macht es)* Aa, oo ... wunderbar. *(will Schmuckstück herausnehmen)*

**Hans:** Halt, halt, ich mach das Kofferli lieber wider zue.

**Fritz:** *(spitzbübisch)* Herr Brams, mir wänn en Vladimir nenne.

**Hans:** Wär denn?

**Fritz:** Unsere Stammhalter!

**Hans:** Wie bitte?

**Fritz:** Ire Soon ... sind si schwäär vo Begriff??? Si mache mi zuem Grossvatter.

**Hans:** (*überrascht*) Waas, das isch jo toll! Wiso het mir s Vreni nie öppis gsait?

**Fritz:** Si weiss es jo au eerscht sit hütte.

**Hans:** Oo, wie bin ich glügglig!

**Fritz:** Leider trüebt mi Fröid e sone fixi Idee.

**Hans:** Ich verstand si nit rächt.

**Fritz:** Es wird jo bis zuer Hochzyt einige Zyt vergoo, für d Voorbereitige und soo ...

**Hans:** Joo, i glaub scho.

**Fritz:** Was isch, wenn ine öppis passiert? Es könnt ine jo e Ziegel uff e Kopf keie.

**Hans:** Oder ine.

**Fritz:** Oder e Verkeersunfall, bumm, tätsch, futsch ... I ha emool e Tante ghaa, däre isch dr Kochhård explodiert. Bumm, tätsch, futsch. Was wüürdi denn us mynere Tochter und em Vladimir? Aer wüürdi denn vatterloos uffwachse ... schregglig die Voorstellige.

**Hans:** Ich wiird alles mit em Notaar bespräche.

**Fritz:** (*schnell*) Worum denn e Notaar bemüeje, ich schloo vor, dass mir e Schrybe uffsetze, wo alles reglet. Denn wär mi verängschtigt Häärz beruigt.

**Hans:** (*überlegt*) Ich tue alles für ire Seelefride.

**Fritz:** (*freudig*) Denn wänn mir uns grad an d Aarbet mache. (*schaut zu Hans*) Was luege si eso kritisch?

**Hans:** Vertraue si mir eigentlich nit?

**Fritz:** Ich ine nit vertraue? Aber wie könne si au eso vo mir dängge?

**Hans:** Also, ich schryb dä Brief und gib ine dä Schmugg, aber wär garantiert mir, dass si irer Tochter d Mitgift übergänn?

**Fritz:** Ganz eifach, denn griege si au vo mir e Briefli. Kömme si, sitze si doo ane. (*gibt ihm eine Unterlage und Schreibzeug*) Soo, also schrybe si jetz.

**Hans:** Sii aber au!

**Fritz:** Ach so, jo, jo. *(holt auch Schreibzeug und setzt sich neben ihn)* Also, es ka loosgoo. *(beide schreiben gleichzeitig und sagen laut, was sie gerade schreiben)* Ich, der Unterzeichnende...

**Hans:** Hans Brams, der Vater...

**Fritz:** ...von 498'350 Franken...

**Hans:** ...des Kindes zu sein, das Fräulein Schnabel erwartet.

**Fritz:** Soo, und jetz d Unterschrift. *(beide unterschreiben gleichzeitig)* Soo, und jetz wänn mir s lääse. *(beide lesen den anderen Brief laut vor)* Soo, das wääri erledigt. *(nimmt Hans seinen Brief ab)*

**Hans:** Si mien mir aber au ir Formulaar gää.

**Fritz:** Oo, Entschuldigung. Das han ich jetz fascht vergässe ... Soo, grieg ich jetz ire Koffer?

**Hans:** Jo, natüürlig. *(gibt den Koffer)*

**Fritz:** Danggschöön, wunderbar ... Soo, und jetz red ich gschwind mit mynere Tochter und denn könne sii si traffe. Waarte si bitte in däm Zimmer. *(schiebt ihn ins Zimmer rechts)*

**Hans:** Ich ka s fascht nümmi erwaarte. *(ab)*

**Fritz:** Geduld, Geduld, es git denn e groossi Ueberraschig. *(holt jetzt Vreni aus dem andern Zimmer)* Soo, es isch alles greglet. Wüürde si irem Verlobte uusrichte, dass ich em vilmoool dangg, dass är mir s Köfferli broocht het.

**Vreni:** Was für e Köfferli?

**Fritz:** Ach, das isch für sii unwichtig. *(schadenfreudig)* Also loos, göön si doo in das Zimmer, do waartet iir Glügg uff sii. *(Vreni geht ins Zimmer. Fritz holt sich ein Stuhl und sagt zum Publikum)* Soo, jetz sitz i vor d Tüüre und los was sich die beide z saage händ. *(lacht)* Ha,ha, das git e Spass. - Wänn sii au wüsse, wies wyter goot? Denn blybe si doo. Sobald sich d Laag zuespitzt, mache mir dr Voorhang wider uff.

## V o r h a n g

## 2. A K T

### 1. Szene:

**Kung:** *(Vorhang ist noch geschlossen. Kung kommt mit Besen vor den Vorhang und läutet mit Glöckchen)* Hallo, lieben Leuten, sich die Lage zuspitzen. Jetzt werden es spannend. *(lacht)* Hi hi. *(geht hinter den Vorhang)*

**Fritz:** *(Vorhang geht auf. Fritz sitzt auf dem Stuhl vor der Türe. Kung steht, auf dem Besen aufgestützt, neben ihm. Beide lauschen dem Streitgespräch - improvisieren - hinter der Tür gespannt zu.)* Achtung, jetzt wiird s spannend!

**Kung:** Ist wie ein Krimmi. *(lacht und schlägt Fritz auf die Schulter)*

**Fritz:** *(erbozt)* Hee, was fällt dir y! Mach dass verschwindsch. *(Kung ab, nach einer Weile kommt Vreni weinend aus dem Zimmer.)*

**Vreni:** *(ins Zimmer hinein zu Hans)* Und das nennsch du Liebi? *(rennt zur Haustür hinaus)*

**Hans:** *(stürmt Vreni hinterher)* Vreni, Vreni, los doch emool ... Waart ... *(auch ab)*

**Fritz:** *(schadenfreudig)* Soo, das wääri greglet. Nimmt mi Wunder, wie lang dass es goot, bis äär dr Autoschlüssel vermisst. *(zieht einen Autoschlüssel aus dem Sack)*

**Hans:** *(kommt wieder herein, ist ganz zerschlagen)*

**Fritz:** *(zu Hans)* Sueche si öppe ire Schlüssel?

**Hans:** Ich hoff, dass si mit däm Erfolg zfride sin?

**Fritz:** Nit unzfride, dangge.

**Hans:** Dass s Vreni nit iri Tochter isch, hän si doch sicher gwüsst?

**Fritz:** He natüürlig, si stelle aber dummi Frooge ... *(spitzbübisch)* Herr Brams, ich wiird zue mym Woort stoo, dass ich mynere Tochter dr Schmugg gib, wenn au sii zue irem Wort stöön und ir Verspräche yhalte.

**Hans:** Was denn?

**Fritz:** Dr Maa vo mynere Tochter z wäärde.

**Hans:** *(erstaunt)* Waas, vo dr Andere?

**Fritz:** Ich ha nur Eini.

**Hans:** Worum wänn si unbedingt, dass ich iri Tochter hüroot?



**Fritz:** Aber, si hän doch um iri Hand aaghalte?

**Hans:** Aber ich ha si doch für en anderi ghalte.

**Fritz:** Jo, das isch mir klaar.

**Hans:** Und jetz bhalte si dr Koffer und d Tochter?

**Fritz:** Nai, am Hochzytstaag vo ine mit mynere Tochter bikömmme si vo mir dr Koffer mit em Schmugg wider zrug.

**Hans:** *(empört)* Also, uff dä Kuehandel verzicht i.

**Fritz:** Mi liebe Schwigersoon, si vergässe, was si unterschribe hän.

**Hans:** Was denn?

**Fritz:** Dass sii dr Vatter vom Kind sin.

**Hans:** *(entsetzt)* Waas, iri Tochter bikunt e Kind?

**Fritz:** He joo, das isch scho andere au passiert.

**Hans:** Worum nimmt si denn nit dr richtigi Vatter?

**Fritz:** Dä Kärli isch verschwunde.

**Hans:** Aha, und doo söll ich als Ersatz fungiere?

**Fritz:** Genau, eso isch es.

**Hans:** *(böse)* Si sin jo e Luusbueb, Herr Schnabel!!

**Fritz:** *(genüsslich)* Genau, und doorum bin ich sicher, dass mr uns guet verstöön ... Aa, si kenne jo d Mueter vo irem Kind gaar nonig *(ruft)* Pia, Pia, ... Lotti, Lotti.

**Pia:** *(kommt von links)* Was isch Babbeli?

**Fritz:** *(zu Pia)* Darf i dir voorstelle, dr Herr Hans Brams ... di zuekünftig Maa ... *(Pia und Hans schauen sich komisch an und machen blödes Gesicht)* Ach, wien iir zwei straale vor Glügg!

**Lotti:** *(kommt von links)* Wär het mir gruefe?

**Fritz:** lich, di Maa natüürlig.

**Lotti:** Aa, das isch aber lieb vo dir. *(schaut Pia und Hans an, dann zu Fritz)* Soo, händ iir öich könne einige?

**Fritz:** Joo, i glaub, är het aabisse. Aer isch halt none bizzeli überrascht.

**Lotti:** Aer isch zwoor nit so hübsch wie dr Oscar, aber was soll s?

**Fritz:** *(wütend)* Lotti, immer wenn du s Muul uffmachsch, kunt e Dummheit use.

**Hans:** E Momänt emool, denn isch also dr Oscar an allem schuld?

**Lotti:** D Schuld, dass mir sii mien bemüeje, het mi Maa.

**Fritz:** *(schreit)* Lotti, schwig! ... Die Zwei mien sich doch zeerscht emoole kenneleere. Si sin enander jo no fremd. Göönd doch zämme in Gaarten use go spaziere. *(zu Hans)* Kenne si scho unsri Vögel in dr Vollière? Rede si über s brüete, denn kömmet iir enander bald nööcher. *(Fritz und Lotti links ab)*

**Hans:** *(zu Pia)* Soo, dr Vatter vo däm Kind isch dr Oscar? *(Pia kichert)* Ich waarn si vor däre Ee, denn ich wiird vo irem Vatter erprässt, si wäärde kuum Gläheheit haa, mi deheime z gsee.

**Pia:** Oii, i wott jo nur hüroote, dass ich ändlig e freis Läbe ha. Ich ha e Noochholbedarf.

**Hans:** Und wär ine das frei Läbe ermöglicht, spilt e kei Rolle?

**Pia:** *(schaut ihn an)* Jo, also, e Hübsche wääri mir scho no lieber gsy.

**Hans:** Also, ich gib s uff mit ine z diskutiere. Also, denn bis uffem Standesamt.

**Pia:** Jo, bis bald. *(rechts ab)* *(Hans seufzt und geht zur Tür und macht die Mitteltür auf)*

## 2. Szene:

**Hector:** *(Hans macht die Tür auf. Hector steht vor der Tür und schaut Hans verdutzt an.)* Koomisch, ich ha nonig emool glütte und scho goot d Tüür uff ... Ich bi dr Hector Buchli.

**Hans:** Wie bitte?

**Hector:** Hector Buchli, ich bi dr Massöör vom Herr Schnabel.

**Hans:** Aha, soo, fröit mi. *(gibt ihm die Hand)* Oo, nit so fescht drugge, oo!!

**Hector:** Entschuldigung. *(Hans Mitte ab, Hector macht die Türe zu und knackt mit seinen Fingern)*

**Hans:** *(kommt wieder durch die Mitte)* Entschuldigung, hän si nit emool amene Schönheitswettbewerb vo Männer mitgmacht?

**Hector:** *(stolz)* Doch, doch, ich bi scho dreimool "Mischter Helveticus" gsy. Das isch dr Titel für dr schönscht Maa vo dr Schwyz.

**Hans:** Denn sin d Fraue sicher ganz verruggt nach ine?

**Hector:** *(unsicher)* Ich, ich weiss nit so rächt ... jo, jo, i glaub scho.

**Hans:** Sin si öppe verhärootet?

**Hector:** Nä, nai.

**Hans:** Wunderbaar. I fröi mi si kenne z leere. *(gibt ihm wieder die Hand)*  
Oii, auaaa! Waarte si gschwind emoole do. *(ruft zur Tür hinaus)* Fröilein Pia ...!!!

**Pia:** *(kommt von links)* Was isch loos? Wän si scho uff s Standesamt?

**Hans:** Ich weiss wie mir das uns erspaare könne. Kenne si dä? *(zeigt auf Hector, der bei der andern Tür Freiübungen und Schattenboxen macht und nichts merkt)*

**Pia:** He jo klaar, das isch dr Massöör vom Babbeli.

**Hans:** Luege si in emool gnau aa. *(schauen ihm zu, wie er turnt)* Gseen si die Mussgle wo däa het? ... Also wenn ich e Frau wär, ich wüürdi kei Momänt zöögere!

**Pia:** Jo, wirglic nit übel ... an däm isch wirglic no öppis draa!

**Hans:** Denn nämme si doch in, anstatt mi halbi Porzion ... Achte si emool uff die starki Ruggepartii

**Hector:** *(hat sie jetzt bemerkt)* Aa, Fröilein Schnabel!

**Hans:** *(zu Hector)* Mache si numme wyter, mir sin nit doo.

**Hector:** Aber si sin doch doo.

**Hans:** Nä nai, mir sin für sii nit doo.

**Hector:** *(kehrt sich um und macht blödes Gesicht)* Aber i gsee si doch!!  
*(zückt mit den Schultern und turnt weiter)*

**Hans:** Wän si in zuem Maa nä?

**Pia:** Jo, worum ai nit?

**Hans:** Priima! *(gibt Pia einen Schmutz)* Das verzell i jetz grad irem Babbeli. *(läutet mit dem Glöckchen)*

**Pia:** Denn gang i lieber in mi Zimmer *(ab)*

**Kung:** Sie haben geläutet?

**Hans:** Wo isch dr Herr Schnabel?

**Kung:** *(schaut in Hosensack)* Da nicht!

**Hans:** Soo, keini fuule Witz, hole si jetz dr Herr Schnabel, aber e bitz schnäll!!

**Kung:** Jo, jo, no schnäller. *(ab)*

**Hans:** *(schaut wieder Hector zu)* Das isch e tolle Maa!

**Hector:** *(dreht sich um)* Wie bitte?

**Hans:** Nüt, nüt, i bi für sii nit doo.

**Hector:** *(zuckt wieder die Schultern)* Koomisch, är isch immer nonig doo!

**Fritz:** *(kommt von links mit Kofferli)* Soo, wie stoot s?

**Hans:** Iri Tochter het mr iri Seel göffnet. I weiss iri gheimschte Wünsch.

**Fritz:** Aa, denn erlaub ich mir ine z gratuliere.

**Hans:** D Pia, ich dörf si jetz eso nenne?

**Fritz:** Aber natüürlig.

**Hans:** Pia isch ganz verliebt ...

**Fritz:** Ebbe, wie ich mir das voorgstellt ha!

**Hans:** In ire Massöör!

**Fritz:** *(überrascht)* In wäär?

**Hans:** In ire Massöör Hector Buchli.

**Fritz:** Waas, in Massöör?

**Hans:** Wenn si scho schnäll e Maa muess haa, denn wääri ire dr Hector am liebschte.

*(Hector macht immer noch Uebungen)*

**Fritz:** *(hat das Kofferli noch immer in der Hand, ruft nach rechts)* P i a, Pia, kumm doo ane!!

**Pia:** *(kommt von rechts)*

**Fritz:** Ich das woor, du wottsch dr Massöör?

**Pia:** *(zeigt auf Hector)* Psst ... psst nit so luut.

**Fritz:** Ach was, dä Trottel verstoot sowiso nüüt. Dä isch blööder als Kuemischt ... Also, du wottsch dä Kuemischt, ee... Hector als Maa?

**Pia:** Loogo Babbeli.

**Hans:** I bi gaar nit ire Typ, gälle si Pia?

**Pia:** Nai, nit e bizzeli!

**Hans:** Und wenn si dr Hector will, wiso denn nit?

**Fritz:** Will das myni ganze Plään über dr Hufte wirft.

**Hans:** Aber wiso denn? Si gään mir mi Papiir wider zrug und bhalte drfür s Kofferli.

**Fritz:** Halt, halt, numme nit eso schnäll, wenn das mit däm Supermaa nit sötti klappe, denn bhalt ich si als stilli Resäärve. *(klopft Hector auf die Schulter)* Hallo, h a l l o!

**Hector:** *(erschrickt)* Hallo... aa hallo, Herr Schnabel.

**Fritz:** Verschwinde si emool do ine *(zeigt rechte Tür)*

**Hector:** Vo mir uus. *(dreht sich bei der Türe um, zu Fritz)* Ich ha none Froog, sin si jetz doo?

**Fritz:** *(wütend)* Verschwinde si jetz!!

**Hector:** Ich ha jo numme welle uff Nummere sicher goo. *(ab)*

**Fritz:** I ha jo gsait, das isch e Dubel. *(zu Hans)* Soo, also uff Widerluege. Kömme si spööter nonemool vrby und wenn denn alles eso lauft wien ich will, griege si ir Papiir zrug und denn tien mir uns trenne für immer.

**Hans:** Herr Schnabel, falls das e Kündigung sötti sy, wüürde si beduurlicherwys Schwirigkeite mit dr Stüürverwaltig bikoo. Das könnti in irne Büecher das Verschleierti entschleiern und...

**Fritz:** Jo, bitte wyter ...

**Hans:** Das wär für sii e Katastroofe, sovil Stüürnoochzaalige, wo si miesste mache, könnt si sich gar nit leichte. Si hätte kei Gäld me für Investizione.

**Fritz:** *(scheinheilig)* Ach, das isch mir eso usegrutscht ... Natüürlig wüürde si dr Poschte als Prokurischt bhalte. Drzue nämme si no d Import und Exportabteilig.

**Hans:** Wenn si wänn so guet sy, mir das schriftlich z gää.

**Fritz:** Aber das pressiert doch nit ... ich ...

**Hans:** Si mien numme no unterschrybe, ich ha alles vorbereitet. Nämme si bitte Platz!

**Fritz:** *(setzt sich)* Denn halt ... Saage si mir in Stichwort, was i unterschryb.

**Hans:** Doo, e Bestäätigung, dass i mit em Finanzamt verhandle ka.

**Fritz:** Guet! *(unterschreibt)*

**Hans:** Doo, e Ghaltserhösig vo 10'000 Frangge.

**Fritz:** Waas? Also guet. *(unterschreibt)*

**Hans:** Do no d Beförderig zuem Geschäftsfüerer.

**Fritz:** Guet! *(unterschreibt)*

**Hans:** *(nimmt ein unbeschriebenes Blatt aus dem Kittel und deckt die obere Hälfte ab)* ...und doo schrybe si: gelesen und genehmigt.

**Fritz:** Guet! *(schreibt)* Gelesen und genehmigt. Soo, das isch kurz und bündig gsy

**Hans:** Danggschöön vilmool. Ich wünsch none schöne Taag. *(Mitte ab)*

**Fritz:** *(zu Pia)* Und du wottsch dä tüchtigi Gschäftsmaa nit hüroote? Das wäär e Schwigersoon gsy!!

**Pia:** Aer isch halt nit mi Typ.

**Fritz:** Jo, jo, gang mr jetz us den Auge. *(Pia links ab)* *(Fritz geht zur Tür, wo Hector drin ist und macht sie auf)* Soo, Hector, immer schön in Form? Kömme si jetz!

**Hector:** *(kommt schattenboxend heraus)*

**Fritz:** *(klopft ihm auf die Schulter, bis er aufhört zu boxen)* He hallo.. he ho.. he ho hallo, he, i bi doo!!!

**Hector:** *(realisiert jetzt)* Aa, dr Herr Schnabel, wie isch s allgemeini Befinde?

**Fritz:** Soso lala.

**Hector:** *(schlägt ihm in den Bauch)* Hän si d Buuchmussgle traniert?

**Fritz:** Aua, si Grobian. *(schlägt zurück)*

**Hector:** I gsee scho, iri Halsmussgle sin verkrampft. *(nimmt ihn in den Schwitzkasten)* Gälle si, das tuet guet?

**Fritz:** Aua, löön si mi in Rue. *(Hector lässt los und holt in der Ecke die Therapieliege. Fritz zieht seinen Kittel und sein Hemd aus)* I muess mit ine rede, wänn si e Kaffi?

**Hector:** Nai, Kaffi isch nit gsund.

**Fritz:** Lieber e Coca Cola?

**Hector:** Nai au nit, aber e Glaas Milch.

**Fritz:** Denn halt en ander Mool ... Lose si, ich ha e schwäärwiegend Problem.

**Hector:** Jo, i weiss, si hän verkrampfti Ruggemussgle. Doo tien mr si am beschte grad emool durewirble. *(nimmt Fritz und wirft ihn unsanft auf die Therapieliege)* Das lockeret iri Mussgle.

**Fritz:** Aua ... si bräche mir emool myni Knoche.



**Hector:** Nit zimperlig wäärde, Herr Schnabel!!

**Fritz:** *(erschrocken)* Wo isch mi Köfferli? Mi liebs Köfferli??

**Hector:** Doo isch es. *(gibt es ihm)*

**Fritz:** *(liegt auf dem Bauch)* Danggschöö, danggschöön *(er stellt es vor sich auf den Boden)*

**Hector:** *(fängt ziemlich grob an, seine Schultern zu massieren)*

**Fritz:** *(sitzt auf und schlägt ihn)* Nit so fescht, sii Rhinoozeross.

**Hector:** *(massiert ihn jetzt ohne ihn zu berühren)* Isch eso besser?

**Fritz:** Joo, vil besser.

### 3. Szene:

**Lena:** *(kommt gut angezogen von links, mit einem Köfferli, das genau so aussieht, wie das von Fritz. Sie grinst.)* Ha, ha!

**Fritz:** *(wütend)* Was isch denn jetz scho wider? Was wänn si no doo?

**Lena:** I ha dängg miesse zeerscht mi Köfferli pagge. *(stellt ihren Koffer neben den andern)*

**Fritz:** Also verschwinde si jetz mit irem Köfferli.

**Lena:** Au wenn i in Kürzi Grääfin sy wiird, möcht i gäärn mi fällige Loon. Si sin mir no 300 Frangge schuldig.

**Fritz:** Waas, eso vil? *(zu Hector)* Gään si mir bitte mi Brieftäsche!

**Hector:** Wo isch si?

**Fritz:** In mym Kittel, wo d Brieftäsche normaalerwys sin.

**Hector:** *(holt sie umständlich und gibt sie Fritz)* Bitte!

**Fritz:** Do nämme si, und jetz verschwinde si!!

**Lena:** Danggschöön vilmool.

**Fritz:** Wägen em Zügnis rede si mit mynere Frau.

**Lena:** Ich bruuch kei Zügnis, ich ha denn sälber drei Dienschtmailti.

**Fritz:** Aa, denn wäärde si bald sälber mergge, was me für Aerger het mit em Personaal!

**Lena:** *(hochnäsig)* Im Summer sin mir immer in unserer Villa im Tessin. Si kömme doch emool mit irer Frau amene Weekend? Si wääre uns immer willkomme.

**Fritz:** *(ironisch)* Jo seer gäärn, Frau Grääfin.

**Lena:** Also adiö, und e Gruess an iri Frau Gemaalin. *(Mitte ab, nimmt jetzt das Kofferli von Fritz)*

**Fritz:** *(öffnet sie nach)* Adiö Frau Grääfin ... sone dummi Tschättere!!

**Hector:** Soo, jetz gön mir wider hinter iri Mussgle. *(fängt mit massieren an)*

**Fritz:** Mi liebe Hector ... i möcht mit ine über mi Tochter rede.

**Hector:** So, so, soll i jetz iri Tochter au massiere?

**Fritz:** *(zögernd)* Nai, nit diräggt ... si will unbedingt hüroote.

**Hector:** Aha, hoppla, wäär isch denn dä Glügglig?

**Fritz:** Sii Hector. *(macht dazu blödes Gesicht)*

**Hector:** *(hört auf zu massieren)* Wass, das isch doch nit möglich!

**Fritz:** Doch, doch!

**Hector:** *(glaubt es nicht)* Wass, si wott mii?

**Fritz:** Jo, es isch eso! ... Ich ha none Froog, wie stoot s mit ine... i...  
mein, liebe si glaini Buscheli?

**Hector:** *(zögert)* Jo, ich mein ... *(schaut sich um und flüstert Fritz etwas in die Ohren)*

**Fritz:** Waas? ... das isch für sii en Alptraum.

**Hector:** *(schämt sich)* Jo leider!

**Fritz:** Das foot jo scho guet aa. Si möge d Kinder wirgglig nit?

**Hector:** *(wackelt mit dem Kopf)*

**Fritz:** Was heisst jetz die Wacklerei? Jo oder nai?

**Hector:** *(weiss nicht was sagen)* So und so.

**Fritz:** Was denn jetz vo beidem?

**Hector:** *(flüstert wieder)*

**Fritz:** Waas, es isch nit möglich! Wie kunt denn das?

**Hector:** *(flüstert wieder)*

**Fritz:** *(entsetzt)* Waas, sii nit imstand und fähig?

**Hector:** Psst ...! Goot nit, futsch.

**Fritz:** *(macht dummes Gesicht)* Oo, wie grausaam, aber wenn das nit wäär ...  
würde si denn gäärn Vatter?

**Hector:** Joo, denn scho.

**Fritz:** Ich versprich ine, si wäärde e Kind griege. Ich organisier ine eins.

**Lotti:** *(von links)* Ich ha ghöört, dass sich d Pia vom Herr Brams trennt het.

**Fritz:** Lotti, schwig das einti Mool bitte, suscht hän mir e uneeligs Kind im Huus.

**Hector:** Ich fröi mi Frau Schnabel. *(gibt die Hand)*

**Lotti:** Oo, dä männlig Händedrugg.

**Fritz:** *(abschätzig)* Ha, männlig isch guet!

**Lotti:** Also dä Maa wott d Pia hūroote?

**Fritz:** Jo dä **Maa** *(betont das Maa)*.

**Lotti:** Aer macht uff mi kei schlächte Ydrugg.

**Fritz:** Du wiirsch begeischtert sy. *(zu Hector)* Zien si sich emool us!

**Hector:** *(erstaunt)* lich??

**Fritz:** Natüürlig sii, sicher nit mi Frau!!

**Hector:** Hemmli und Hose?

**Fritz:** Nai, s Hemmli längt.

*(Hector zieht Hemd aus) (Lotti schaut und ist entzückt)*

**Lotti:** Dä gfallt mir .. gar nit übel ... Döörf i emool d Ruggsyte gsee?  
*(Hector dreht sich um)* I möcht emoole luege, wie si mit de Mussgle spile!

**Hector:** *(schaut hilflos zu Fritz)*

**Fritz:** So spile si. Für was hän si denn Mussgle?

**Hector:** *(macht wieder Uebungen und Boxen)*

**Lotti:** *(schaut aufmerksam)* Oo ... aa... schön! Sin si eifach e Massöör?

**Hector:** *(stolz)* Nai, i bi Heilgymnastiker.

**Lotti:** Aha. *(zu Fritz)* Hesch ghöört, er isch öppis Bessers. *(zu Hector)* Si wänn also unseri Tochter hūroote?

**Hector:** *(gleichgültig)* Aa, jo, jo.

**Lotti:** Seer schön, denn gang i das dr Pia grad go saage. *(flüstert zu Fritz)* Weiss är scho was äär drzue griegt?

**Fritz:** Nai nonig. Ich han ems grad welle saage, denn hesch du mi gstöört.

**Lotti:** Also, denn mach nüüt Dumms.

**Fritz:** *(zu sich)* Ich öppis Dumms ... uusgrächnet. *(zu Hector)* I möcht vo ine wüsse, isch öppis an mynere Tochter z beanstande?

**Hector:** Ich glaub, es happeret mit de Ruggemussgle.

**Fritz:** *(schaut ihn komisch an)* Wäre si bereit, die Muskulatuur z stärgge?

**Hector:** Jo, das wüürd mir natüürlig Fröid mache!

**Fritz:** *(zu sich)* Dä Trottet verstoot mi nit. *(zu Hector)* Möchte si, dass es ine vo Staatswäse erlaubt isch, die Mussgle z stärgge? Verstöön si, won ich druf use will? ...

**Hector:** *(etwas blöd, zögernd)* Naii, das möchti nit grad behaupte.

**Fritz:** Oo, ich red vo dr Ehe ...

**Hector:** Aha!

**Fritz:** Und mi Tochter bikunt e Mitgift, wo si wäärde stuune. Mit däre Mitgift verbessere si iri momentaani Laag hundertprozäntig.

**Hector:** Wirgglig?

**Fritz:** Hän si nit e gheime Wunsch, wo si nonig hän könne realisiere?

**Hector:** Doch.

**Fritz:** Also, was isch es. Numme use drmit!

**Hector:** Mir schwäbt e finnischi Sauna mit Massaasch voor.

**Fritz:** Mit däm Gäld hän si no e russisch und röömisch Dampfbaad drby ... 4-5 Massööre ... Si mien numme no d Uffsicht mache, dr Chef spile!!

**Hector:** *(ungläubig)* Naii?

**Fritz:** Und si hän e eiges Büro! ... Und mit was das alles? Gseen si das Kofferli doo? Döört inne isch ir Glügg. *(legt das Kofferli auf den Tisch)* In däm Kofferli isch die ganzi finnischi Sauna mit de Dampfääder drin!!!

**Hector:** Isch woor?

**Fritz:** Si glaube mir nit? ... Denn mache si uff ... Loos, mache si scho!! Si wäärde stuune, loos, loos, doo isch die ganzi Sauna drin ...

**Hector:** *(macht das Köfferli auf und nimmt einen Büstenhalter von Lena heraus)*

**Fritz:** *(erschrickt)* Aa, was isch denn daas?

**Hector.** Das schynt e Büschtehalter z sy.

**Fritz:** Verruggt, das isch dr Koffer vo dr Lena. Mi Koffer isch jetz bim Graaf Angestai.

**Hector:** Welle Graaf?

**Fritz:** Em Verlobte vo dr Pia.

**Hector:** Waas, d Pia isch mit eme Graaf verlobt?

**Fritz:** Nai, si het dr Oscaar gnoo.

**Hector.** O s c a r ?

**Fritz:** Jo, das isch mi Schofföör und dä forscht jetz am Süüdpool.

**Hector:** S ü d p o o l ?

**Fritz:** Während en andere mir e Vermöge klaut ... und wüsse si, wär är drmit het welle kaufe? Mi Tochter ... wo gaar nit mi Tochter isch ... Und s Dienschtmaitli flatteret mit mym Schmugg drvoo. Ich hoff, dass si jetz verstöön!? Worum si mir grad no in dr Sammlig fääle? *(schlägt auf Hector ein, es läutet)*

**Lotti:** *(von links)* Was isch au mit dir loos?

**Fritz:** *(rennt zur Tür)* Das isch sicher d Lena mit mym Schmuggköfferli, L e n a !. *(macht die Türe auf, Oscar steht vor der Tür)* O s c a r , mi liebe Schofföör. *(rennt zu Hector und packt ihn)* Göön si in das Zimmer, dä dörf si nit gsee, dä isch am Süüdpool. *(Hector rechts ab)*

**Oskar:** Herr Schnabel.

**Fritz:** Wie goot s ine?

**Oscar:** Danggschöön, es könnti mir nit besser goo, Herr Schnabel!

**Fritz:** Nai, nit Herr Schnabel ... saage si numme Fritz zue mir.

**Lotti:** Verzelle si, was si alles tribe hän, sii Wuschelkopf.

**Oscar:** Jo, nochdäm mi dr Herr Schnabel usegschmisse gha het...

**Lotti:** *(schnell)* Nit usegschmisse, das isch numme e Gschpass gsy!

**Fritz:** Jo, jo, e Missverständnis ... und do hän si grad welle an Süüdpool go forsche?

**Oscar:** Das han ich welle. Aber ich ha s aifach nit fertig broocht in s Flugzüüg z styge... und jetze bini doo!